



- [Help and Support Home](#)
- [Select a Product](#)
- [Advanced Search](#)

Artikel-ID: 311272 - Geändert am: Donnerstag, 5. Januar 2006 - Version: 5.0

Befehlszeilendienstprogramm "DevCon" als Alternative zum Geräte-Manager

Produkte anzeigen, auf die sich dieser Artikel bezieht

Dieser Artikel ist eine Übersetzung des folgenden englischsprachigen Artikels der Microsoft Knowledge Base:
[311272](http://support.microsoft.com/kb/311272/EN-US/) (http://support.microsoft.com/kb/311272/EN-US/) The DevCon command-line utility functions as an alternative to Device Manager

Bitte beachten Sie: Bei diesem Artikel handelt es sich um eine Übersetzung aus dem Englischen. Es ist möglich, dass nachträgliche Änderungen bzw. Ergänzungen im englischen Originalartikel in dieser Übersetzung nicht berücksichtigt sind. Die in diesem Artikel enthaltenen Informationen basieren auf der/den englischsprachigen Produktversion(en). Die Richtigkeit dieser Informationen in Zusammenhang mit anderssprachigen Produktversionen wurde im Rahmen dieser Übersetzung nicht getestet. Microsoft stellt diese Informationen ohne Gewähr für Richtigkeit bzw. Funktionalität zur Verfügung und übernimmt auch keine Gewährleistung bezüglich der Vollständigkeit oder Richtigkeit der Übersetzung.

[Auf dieser Seite](#)

[Zusammenfassung](#)

Das Dienstprogramm "DevCon" wird von der Eingabeaufforderung aus bedient und ist eine Alternative zum Geräte-Manager. Mit DevCon können Sie einzelne Geräte oder Gruppen von Geräten aktivieren, deaktivieren, neu starten, aktualisieren, entfernen und befragen. DevCon zeigt auch Informationen an, die für Entwickler interessant sind und die der Geräte-Manager nicht zur Verfügung stellt.

Sie können DevCon zusammen mit Microsoft Windows 2000, Windows XP und Windows Server 2003 verwenden. Mit Windows 95, Windows 98 und Windows Millennium Edition arbeitet DevCon nicht zusammen.

[↑ Zum Anfang](#)

[Weitere Informationen](#)

DevCon darf nicht weitergegeben werden. Es wird als Hilfsprogramm für das Debuggen und Entwickeln von Software zur Verfügung gestellt. Für die private Nutzung kann DevCon beliebig verändert werden. Das Beispiel veranschaulicht, wie die **SetupAPI**-Funktion zusammen mit der **CfgMgr32**-Funktion zum Aufzählen der vorhandenen Geräte und für andere gerätebezogene Vorgänge verwendet wird. Die folgende Datei steht im Microsoft Download Center zum Download zur Verfügung:



Contact a support professional by E-mail, Online, or Phone

SPRACHE AUSWÄHLEN

Page Tools

- [Print this page](#)
- [E-mail this page](#)



[Paket DevCon jetzt downloaden](http://download.microsoft.com/download/1/1/f/11f7dd10-272d-4cd2-896f-9ce67f3e0240/devcon.exe) (<http://download.microsoft.com/download/1/1/f/11f7dd10-272d-4cd2-896f-9ce67f3e0240/devcon.exe>) Datum der Freigabe: 29. Januar 2003

Weitere Informationen zum Download von Microsoft Support-Dateien finden Sie in folgendem Artikel der Microsoft Knowledge Base:

[119591](http://support.microsoft.com/kb/119591/) (<http://support.microsoft.com/kb/119591/>) So erhalten Sie Microsoft Support-Dateien im Internet

Microsoft hat diese Datei auf Viren überprüft. Microsoft hat dazu die neueste Software zur Virenerkennung verwendet, die zum Zeitpunkt der Bereitstellung verfügbar war. Die Datei befindet sich auf Servern mit verstärkter Sicherheit, wodurch nicht autorisierte Änderungen an der Datei weitestgehend verhindert werden.

Die Datei "DevCon.exe" enthält die folgenden Dateien:

| Datei | Beschreibung |
|-----------------|---|
| I386\DevCon.exe | Ausführbare Datei (32 Bit) des DevCon-Dienstprogramms. Diese Datei arbeitet auf 64-Bit-Versionen von Windows nicht korrekt. |
| Ia64\DevCon.exe | Ausführbare Datei (64 Bit) des DevCon-Dienstprogramms. |

Hinweis: Der Quellcode von DevCon ist auch als Teil des Windows DDK erhältlich. Sie finden ihn unter "*DDK-Stammverzeichnis*\Src\Setup\Devcon". Das Windows DDK finden Sie auf der Website <http://www.microsoft.com/whdc/devtools/ddk/default.mspx> (<http://www.microsoft.com/whdc/devtools/ddk/default.mspx>) .

[↑ Zum Anfang](#)

Verwenden von DevCon

DevCon ist ein Befehlszeilendienstprogramm mit integrierter Dokumentation. Beim Ausführen des Befehls **devcon help** wird die folgende Liste verfügbarer Befehle mit Beschreibungen angezeigt. Sie erhalten mit dem Befehl **devcon help** auch genauere Informationen zu den einzelnen Befehlen. Bei einigen dieser Befehle können Sie einen Remotecomputer als Ziel angeben. Diese Befehle funktionieren auch, wenn Sie die 32-Bit-Version mit WOW64 verwenden.

```
Device Console Help: (Hilfe zu DevCon)
devcon.exe [-r] [-m:\<machine>] <command> [<arg>...]
-r if specified will reboot machine after command is complete, if needed. (Nach Ausführen des Befehls neu starten)
<machine> is name of target machine. (<machine> = Name des Zielcomputers)
<command> is command to perform (see below). (<command> = auszuführender Befehl)
<arg>... is one or more arguments if required by command. (<arg> = Befehlsargumente)
For help on a specific command, type: (Für Hilfe zu einem bestimmten Befehl Folgendes eingeben) devcon.exe help <command>
classfilter      Allows modification of class filters. (zum Ändern der Klassenfilter)
classes          List all device setup classes. (Anzeigen aller Setupklassen)
disable         Disable devices that match the specific hardware or
```

| | |
|-------------|---|
| | instance ID. (Deaktivieren der Geräte mit entsprechender Hardware- oder Instanz-ID) |
| driverfiles | List driver files installed for devices. (Anzeigen der für Geräte installierten Treiberdateien) |
| drivernodes | Lists all the driver nodes of devices. (Anzeigen aller Treiberknoten der Geräte) |
| enable | Enable devices that match the specific hardware or instance ID. (Aktivieren der Geräte mit entsprechender Hardware- oder Instanz-ID) |
| find | Find devices that match the specific hardware or instance ID. (Suchen von Geräten mit entsprechender Hardware- oder Instanz-ID) |
| findall | Find devices including those that are not present. (Suchen aller Geräte) |
| help | Display this information. (Anzeigen dieser Informationen) |
| hwids | Lists hardware ID's of devices. (Anzeigen der Hardware-IDs) |
| install | Manually install a device. (Gerät manuell installieren) |
| listclass | List all devices for a setup class. (Anzeigen aller Geräte einer Setupklasse) |
| reboot | Reboot local machine. (Neustart) |
| remove | Remove devices that match the specific hardware or instance ID. (Entfernen der Geräte mit entsprechender Hardware- oder Instanz-ID) |
| rescan | Scan for new hardware. (Nach neuen Geräten suchen) |
| resources | Lists hardware resources of devices. (Anzeigen der Hardwareressourcen) |
| restart | Restart devices that match the specific hardware or instance ID. (Neustarten der Geräte mit entsprechender Hardware- oder Instanz-ID) |
| stack | Lists expected driver stack of devices. (Anzeigen des Treiberstapels) |
| status | List running status of devices. (Anzeigen des aktuellen Gerätestatus) |
| update | Manually update a device. (Manuelles Aktualisieren eines Geräts) |
| UpdateNI | Manually update a device without user prompt (Manuelles Aktualisieren eines Geräts ohne Benutzerinteraktion) |
| SetHwID | Adds, deletes, and changes the order of hardware IDs of root-enumerated devices. (Hinzufügen, Löschen und Ändern der Reihenfolge von Hardware-IDs) |

DevCon-Beispielbefehle

devcon -m:\\test find pci*

Anzeigen aller bekannten PCI-Geräte auf dem Computer *test*. (Mit der Option **-m** können Sie einen Zielcomputer angeben. Der Zugriff auf den Computer muss über IPC (Inter Process Communication, prozessübergreifende Kommunikation) erfolgen.)

devcon -r install %WINDIR%\Inf\Netloop.inf *MSLOOP

Installieren einer neuen Instanz des Microsoft Loopbackadapters. Erstellt einen Geräteknoten auf der Stammebene, in dem ein "virtuelles Gerät" installiert werden kann, z. B. der Loopbackadapter. Mit diesem Befehl wird außerdem der Computer ohne weitere Benachrichtigung neu gestartet, sofern dies erforderlich ist.

devcon classes

Anzeigen aller bekannten Setupklassen. Die Ausgabe enthält die nicht lokalisierte Kurzbezeichnung (z. B. "USB") und die längere Bezeichnung (z. B. "USB-Controller").

devcon classfilter upper !filter1 !filter2

Löschen der beiden angegebenen Filter.

devcon classfilter lower !filter_alt +filter_neu

Ersetzen des Filters "filter_alt" durch den Filter "filter_neu".

devcon driverfiles =ports

Anzeigen von Dateien, die jeweils mit den in der Setupklasse **ports** (Anschlüsse) enthaltenen Geräten verknüpft sind.

devcon disable *MSLOOP

Deaktivieren aller Geräte, deren Hardware-ID auf "MSLOOP" endet (einschließlich "*MSLOOP").

devcon drivernodes @ROOT\PCI_HAL\PNP0A03

Anzeigen aller kompatiblen Treiber für das Gerät **ROOT\PCI_HAL\PNP0A03**. Mit diesem Befehl lässt sich feststellen, warum eine in Windows enthaltene Datei mit Geräteinformationen (".inf") verwendet wurde, und keine Geräteinformationsdatei eines Drittanbieters.

devcon enable **MSLOOP

Aktivieren aller Geräte mit der Hardware-ID "**MSLOOP". Die Anführungszeichen bedeuten, dass die Hardware-ID wörtlich angegeben wird, d. h. bei "*" handelt es sich wirklich um dieses Zeichen, und nicht um ein Platzhalterzeichen.

devcon find *

Anzeigen der Geräteinstanzen aller Geräte, die auf dem lokalen Computer vorhanden sind.

devcon find pci*

Anzeigen aller bekannten PCI-Geräte (Peripheral Component Interconnect), die auf dem lokalen Computer vorhanden sind (dieser Befehl behandelt standardmäßig alle Geräte als PCI-Geräte, deren Hardware-ID mit "PCI\" beginnt).

devcon find =ports *pnp*

Anzeigen aller vorhandenen Geräte, die zur Setupklasse **ports** (Anschlüsse) gehören und deren Hardware-ID die Zeichenfolge "PNP" enthält.

devcon find =ports @root*

Anzeigen aller vorhandenen Geräte, die zur Setupklasse **ports** (Anschlüsse) gehören und der Stammebene im Aufzählungsbaum zugeordnet sind (d. h. deren Instanz-ID mit der Zeichenfolge "root\" beginnt). Beachten Sie, dass Sie beim Programmieren keine Annahmen darüber machen sollten, wie eine Instanz-ID formatiert ist. Zum Ermitteln von Geräten in der Stammebene können Sie die Gerätestatusbits verwenden. Dieses Feature ist in DevCon enthalten, um Ihnen beim Debuggen zu helfen.

devcon findall =ports

Anzeigen aller "nicht vorhandenen" Geräte und vorhandenen Geräte der Klasse **ports** (Anschlüsse). Dies schließt auch Geräte ein, die entfernt wurden, Geräte die von einem Steckplatz zu einem anderen Steckplatz versetzt wurden, und möglicherweise auch Geräte, die aufgrund einer BIOS-Änderung anders aufgezählt wurden.

devcon listclass usb 1394

Anzeigen aller vorhandenen Geräte aller angegebenen Klassen (in diesem Fall der Klassen "USB" und "1394").

devcon remove @usb*

Entfernen aller USB-Geräte. Entfernte Geräte werden zusammen mit dem Status der Entfernung angezeigt.

devcon rescan

Erkennen neuer PnP-Geräte.

devcon resources =ports

Anzeigen der Ressourcen, die von den Geräten der Setupklasse **ports** (Anschlüsse) verwendet werden.

devcon restart =net @'ROOT*MSLOOP\0000

Neustarten des Loopbackadapters **ROOT\ROOT*MSLOOP\0000**. Die im Befehl verwendeten einfachen Anführungszeichen bedeuten, dass die Instanz-ID wörtlich angegeben wird.

devcon hwids=mouse

Anzeigen aller Hardware-IDs von Geräten der Klasse "Maus" im System.

devcon sethwid @ROOT\LEGACY_BEEP\0000 := beep

Zuweisen der Hardware-ID "beep" zum Legacygerät zum Ausgeben von Signaltönen.

devcon stack =ports

Anzeigen des erwarteten Treiberstapels für das Gerät. Dies schließt Geräte- und Klassenfilter ("upper/lower") ein, sowie den Dienst, der das Gerät steuert.

devcon status @pci*

Anzeigen des Status für jedes vorhandene Gerät, dessen Instanz-ID mit "pci\" beginnt.

devcon status @ACPI\PNP0501\1

Anzeigen des Status einer bestimmten Geräteinstanz, in diesem Fall des über ACPI (Advanced Configuration and Power Interface) aufgezählten Kommunikationsanschlusses (der seriellen Schnittstelle).

devcon status @root\rdp_mou\0000

Anzeigen des Status des Maustreibers von Microsoft Terminal Server bzw. der Terminaldienste.

devcon status *PNP05*

Anzeigen des Status aller Kommunikationsanschlüsse (COM).

devcon update mydev.inf *pnp0501

Aktualisieren aller Geräte, die genau der Hardware-ID ***pnp0501** entsprechen, so dass der geeignetste mit der Hardware-ID ***pnp0501** verknüpfte Treiber in "Meinger.inf" verwendet wird.

Hinweis: Durch diese Aktualisierung wird erzwungen, dass die Geräte den Treiber in "Meinger.inf" verwenden, auch wenn auf dem System ein geeigneterer Treiber vorhanden ist. Dies kann von Nutzen sein, wenn Sie während der Entwicklung eine neue Treiberversion installieren möchten, bevor eine Signatur für den Treiber verfügbar ist. Die Aktualisierung betrifft nur die Geräte, die der angegebenen Hardware-ID entsprechen. Untergeordnete Geräte sind nicht betroffen. Falls die angegebene INF-Datei nicht signiert ist, zeigt Windows möglicherweise ein Dialogfeld an, das Sie zur Bestätigung der Treiberinstallation auffordert. Falls ein Neustart erforderlich ist, wird dies angezeigt, und DevCon liefert den Fehlerstatus "1" zurück. Wenn die Option **-r** angegeben wurde, erfolgt der Neustart automatisch, sofern erforderlich.

Hinweise

- DevCon liefert für die Verwendung in Skripts einen Fehlerstatus zurück:
 - "0" bedeutet erfolgreiche Ausführung.
 - "1" bedeutet, dass ein Neustart erforderlich ist.
 - "2" weist auf einen Fehler hin.
 - "3" weist auf einen Syntaxfehler hin.
- Wenn die Option **-r** angegeben wurde, erfolgt der Neustart nach der Bearbeitung aller Geräte ohne Vorwarnung.
- Wenn die Option **-m:\Computer** angegeben wurde und der Befehl auf einem Remotecomputer nicht ausgeführt werden kann, wird ein Fehler angezeigt.
- DevCon erlaubt zur komfortableren Bedienung die Verwendung von Platzhalterzeichen für Instanz-IDs. Machen Sie keine Annahmen zum Format einer Instanz-ID. Sie kann von Computer zu Computer und von Betriebssystem zu Betriebssystem unterschiedlich sein.

[↑ Zum Anfang](#)

Die Informationen in diesem Artikel beziehen sich auf:

- Microsoft Win32 Device Driver Kit for Windows 2000
- Microsoft Windows XP Driver Development Kit
- Microsoft Windows Server 2003 Driver Development Kit

[↑ Zum Anfang](#)

Keywords: kbhowto kbfile KB311272

[↑ Zum Anfang](#)

Microsoft stellt Ihnen die in der Knowledge Base angebotenen Artikel und Informationen als Service-Leistung zur Verfügung. Microsoft übernimmt keinerlei Gewährleistung dafür, dass die angebotenen Artikel und Informationen auch in Ihrer Einsatzumgebung die erwünschten Ergebnisse erzielen. Die Entscheidung darüber, ob und in welcher Form Sie die angebotenen Artikel und Informationen nutzen, liegt daher allein bei Ihnen. Mit Ausnahme der gesetzlichen Haftung für Vorsatz ist jede Haftung von Microsoft im Zusammenhang mit Ihrer Nutzung dieser Artikel oder Informationen ausgeschlossen.



Get Help Now

Contact a support professional by E-mail, Online, or Phone

Help and Support

[Contact Us](#) | [Terms of Use](#) | [Feedbacks](#) | [Privacy Statement](#)

Microsoft
Microsoft
©2009 Microsoft